

## Mitteilungen der Bürgermeisterin – 20.02.2024

1.	<p><u>Resilienz des Digitalfunk BOS</u></p> <p>Im Falle eines langfristigen Stromausfalles kann der Betrieb der Digitalfunkmasten im Ammerland aktuell aufgrund einer fehlenden unabhängigen Stromversorgung nicht aufrechterhalten werden. Hierfür ist grds. das Land Niedersachsen verantwortlich. Es wäre tatsächliche seitens des Landes nur vorgesehen, für den Bereich des Landkreis Ammerland einen von sechs Masten mit einer solchen Anlage auszustatten.</p> <p>Um aber in einer solchen Situation die Kommunikation unter den Hilfsorganisationen und den Behörden aufrecht zu erhalten, haben sich die Gemeinden und die Stadt Westerstede im LK darauf verständigt, selbst in entsprechende Geräte und Technik zur Aufrechterhaltung zu investieren.</p> <p>Es sollen Geräte angeschafft werden, die der DIN Normung der Feuerwehren entsprechen und damit auch im regulären Einsatz verwandt werden können. Auch wenn diese Geräte nicht alle Anforderungen der autorisierten Stelle Digitalfunk Niedersachsen (ASDN) erfüllen.</p> <p>Im Bereich der Stadt Osnabrück wurden zusammen mit der ASDN Tests durchgeführt, bei denen Feuerwehr-DIN-Stromerzeugern an den Masten genutzt wurden. Die Tests ergaben eine problemlose Aufrechterhaltung des Funknetzes.</p> <p>Aufgrund dessen wird der Landkreis nun eine entsprechende Anzahl an Netzersatzanlagen mit DIN-Normung für die Feuerwehr anschaffen und die Kosten auf alle Kommunen umlegen.</p>
2.	<p><u>Wechselladerfahrzeug-Kran</u></p> <p>Das Wechselladerfahrzeug konnte heute im Vorfeld der Sitzungen auf dem Marktplatz begutachtet werden. Der Abrollbehälter trägt noch nicht die vorgesehene Beklebung. Diese wird aber in den nächsten Tagen erfolgen. Das Fahrzeug wird dann in den Einsatzdienst übergehen und das alte Fahrzeug, der Gerätewagen-Logistik (GW-L), ersetzen.</p>
3.	<p><u>Neue Bekleidung der Feuerwehren</u></p> <p>Die erste Großbestellung der neuen Einsatzbekleidung der Feuerwehren wurde ausgeliefert und ist bereits an die fünf Ortsfeuerwehren verteilt worden. Ein Großteil der Einsatzkräfte hat somit nun bereits einen neuen leichteren Bekleidungssatz für die technische Hilfeleistung und die Vegetationsbrandbekämpfung erhalten. Ein Großteil der Atemschutzgeräteträger wurde zudem mit neuer Überbekleidung ausgestattet. Die Kleidung dient dem Wohl und Schutz der Einsatzkräfte der Feuerwehren.</p> <p><i>Während der Vorführung der beiden neuen Ausstattungen durch zwei Feuerwehrkameraden erläutert SGL Gerdes-Röben, die schwerere Ausstattung sei insbesondere notwendig für Atemschutzgeräteträger zum Schutz vor thermischer Belastung und vor Stichflammen, diene aber auch dem Wetterschutz aller Feuerwehrkameraden. Die leichtere Bekleidung solle vorwiegend in der wärmeren Jahreszeit bspw. bei Vegetationsbrandbekämpfung oder bei Verkehrsunfällen mit Hitzeentwicklung u. a. auch als Eigenschutz vor</i></p>

	<p><i>Überhitzung eingesetzt werden und diene insofern auch der Schonung der schwereren Ausstattung. Insgesamt verursache diese Anschaffung je aktiver Kameradin oder aktivem Kameraden Kosten von rd. 2.400 €. Dieses Geld sei in Anbetracht des dadurch verbesserten Schutzes dieser ehrenamtlich Tätigen gut investiert. BMin Knetemann unterstreicht ergänzend, gerade dieser Schutzaspekt sei von jeher hohes Gut in Edeweicht gewesen.</i></p> <p><i>Auf AV Dr. Fittjes Nachfrage teilt SGL Gerdes-Röben mit, die Lieferungen von insgesamt 114 neuen schweren und 196 neuen leichten Sätzen seien an alle Ortswehren verteilt worden. Einige Ausstattungssätze müssten aufgrund falscher Größen allerdings noch einmal ausgetauscht werden. Zusammen mit den bereits vorhandenen Ausrüstungen seien damit alle aktiven Kameradinnen und Kameraden ausreichend mit leichter und schwerer Bekleidung ausgestattet.</i></p>
4.	<p><u>Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz Niedersachsen (LF 20 KatS)</u>  Wie im letzten FWA berichtet, wird die Gemeindefeuerwehr Edeweicht ein LF 20 KatS aus den Beständen des Landes erhalten. Nachdem in der ersten Auslieferungsrunde zuerst Kommunen mit einer Fahrzeugunterdeckung (z. B. durch Ausfällen von Fahrzeugen) bedacht wurden, wird die Gemeinde Edeweicht nach jetzigem Stand Mitte des Jahres das Fahrzeug erhalten.</p>